

Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WER HAT KEINE EMI NR. 1 ERHALTEN?

*Ist's die PTT, die uns nicht hold
gesinnt ist, oder zeigt die
Adressmaschine unserer
Druckerei plötzlich
antifeministische Tendenzen?
Jedenfalls sind einige EMIS nie
bei ihren Empfängerinnen
angekommen. Wer also keine
Nummer 1 erhalten hat, kann
sich beim Sekretariat, Tel. 031/
41 42 70, melden und wird
natürlich nachträglich noch
bedient.*

IMPRESSUM

EMANZIPATION, POSTFACH 168,
3000 BERN 22, PC 40-31468-0
AUFLAGE: 2500 EXEMPLARE
ERSCHEINT 10MAL JÄHRLICH
ADMINISTRATION
FÜR WERBUNG, INSERTE UND
VERANSTALTUNGSHINWEISE
ANNINA JEGHER, TEL. 031/ 41 42 70

**REDAKTIONS-
KOORDINATION**
CLAUDIA BOSSHARDT, ALL-
SCHWILERSTR. 94, 4055 BASEL,
TEL. 061/ 301 81 31

REDAKTION
MONIKA BOSS, CLAUDIA
BOSSHARDT, ESTHER LEHNER, GABI
MÄCHLER, IRENE RIETMANN,
CHRISTINA SCHMID, DAGMAR
WALSER

MITARBEITERINNEN
GABI EINSELE, ANNETTE HUG,
REGULA LUDI, VALERIA MEURY,
KATKA RÄBER-SCHNEIDER,
MARIANNE RYCHNER, LISA
SCHMUCKLI, LILIANE STUDER

GESTALTUNG
SIMONE BOHREN, SUSANNE
BRUGGMANN, MADELON DE MAA,
FRANZISKA HOHL
(VERANTWORTLICH), ANITA
MÜLLER, MAYA NATARAJAN

TITELBLATT
SUZANNE CASTELBERG
**ABOVERWALTUNG UND
BUCHHALTUNG**
ICA DUURSEMA

SATZ
GRAFIK&SATZLADEN, BASEL
DRUCK
FOTODIREKT, ROPRESS ZÜRICH

REDAKTIONSSCHLUSS
NR. 3/93: 25. FEBRUAR 93
NR. 4/93: 24. MÄRZ 93

EINSENDESCHLUSS
FÜR VERANSTALTUNGEN
UND INSERTE
NR. 3/93: 15. MÄRZ 93
NR. 4/93: 6. APRIL 93

EDITORIAL

*Dass die Schweiz bezüglich Frauenanliegen in vielen
Bereichen der Entwicklung nachhinkt, ist eigentlich
nichts Neues: In Bezug auf Mutterschaftsurlaub,
Gleichstellungsgesetzgebung, Vertretung der Frauen
in politischen Gremien (die Liste liesse sich beliebig
fortsetzen) könnten die SchweizerInnen einiges von
anderen Ländern lernen. Erika Brugger zeigt im
zweiten Teil ihrer Analyse einer Studie der
Eidgenössischen Frauenkommission auf, dass die
Schweiz auch in punkto Kinderbetreuung als
Entwicklungsland dasteht.*

*Nicht die Kinderpflege, sondern die Pflege von
Traditionen zieht sich als roter Faden durch die
Antworten, die wir auf unsere Umfrage zum
Internationalen Frauentag erhielten. Was verbindet
Frauen mit diesem Tag, hat er heute überhaupt noch
eine Bedeutung, braucht es ihn noch, den 8. März?*

Der 8. März ist tot, es lebe der 8. März!

*Und nochmals das Stichwort "Pflege": Eine
Zeitschrift, die weder Mitarbeit noch geschriebene
Zeilen mit Geld honorieren kann, tut gut daran, ihre
Mitarbeiterinnen zu hegen und zu pflegen (so gut das
eben geht). Zumindest verdienen sie eine anständige
Begrüssung und Verabschiedung und ein kräftiges,
feministisches Dankeschön für ihre Gratisarbeit. In
diesem Sinn möchten wir uns herzlich bei Andrea
Stutzer bedanken, die letztes Jahr für EMI mit
grossem Engagement Comix gestaltet und damit die
jeweiligen Textbeiträge mit neuen Gedanken
bereichert hat. Andrea weilt zurzeit in Paris; sie hat
ein halbjähriges Stipendium erhalten und kann nun
voll ihre Kunst ausleben.*

*Als neue künstlerische Mitarbeiterin konnten wir
Ruth Widmer gewinnen; in dieser Nummer erscheint
ihre erste Zeichnung. Ruth Widmer bildete sich an
der Schule für Gestaltung Basel und der
Kunstakademie Rom aus und arbeitet heute als
Kunsttherapeutin und freischaffende bildende
Künstlerin in den Bereichen Malerei, Graphik,
Zeichnung, Skulptur und Installation. Sie hat eine
gute Portion schwarzen Humors, der sich in ihrem
Strich niederschlägt.*

GABI MÄCHLER